

### **Aktueller Wetterbericht: 3. Quartal weckt Hoffnungen!**

Die Entwicklung der Besucherzahlen im dritten Quartal 2005 verlief weitaus positiver als im „Ausblick“ am Ende des Halbjahresberichtes vorhergesagt, in dem gerade für die wichtige Sommersaison keine günstige Prognose gestellt wurde. Mit einem deutlichen Plus von 6,6 % im dritten Quartal stellen sich die Perspektiven für das Gesamtjahr 2005 jetzt erheblich günstiger dar:

1. Quartal 2001	minus	4,6 %
2. Quartal 2001	minus	0,7 %
3. Quartal 2001	minus	5,7 %
4. Quartal 2001	minus	1,3 %
<b>1. Quartal 2002</b>	<b>plus</b>	<b>5,2 %</b>
2. Quartal 2002	minus	7,4 %
3. Quartal 2002	minus	12,1 %
4. Quartal 2002	minus	6,4 %
1. Quartal 2003	minus	13,0 %
<b>2. Quartal 2003</b>	<b>plus</b>	<b>3,7 %</b>
<b>3. Quartal 2003</b>	<b>plus</b>	<b>10,1 %</b>
<b>4. Quartal 2003</b>	<b>plus</b>	<b>8,6 %</b>
<b>1. Quartal 2004</b>	<b>plus</b>	<b>0,6 %</b>
2. Quartal 2004	minus	1,2 %
<b>3. Quartal 2004</b>	<b>plus</b>	<b>0,5 %</b>
<b>4. Quartal 2004</b>	<b>plus</b>	<b>3,8 %</b>
1. Quartal 2005	<b>plus</b>	<b>14,3 %</b>
2. Quartal 2005	minus	4,9 %
<b>3. Quartal 2005</b>	<b>plus</b>	<b>6,6 %</b>

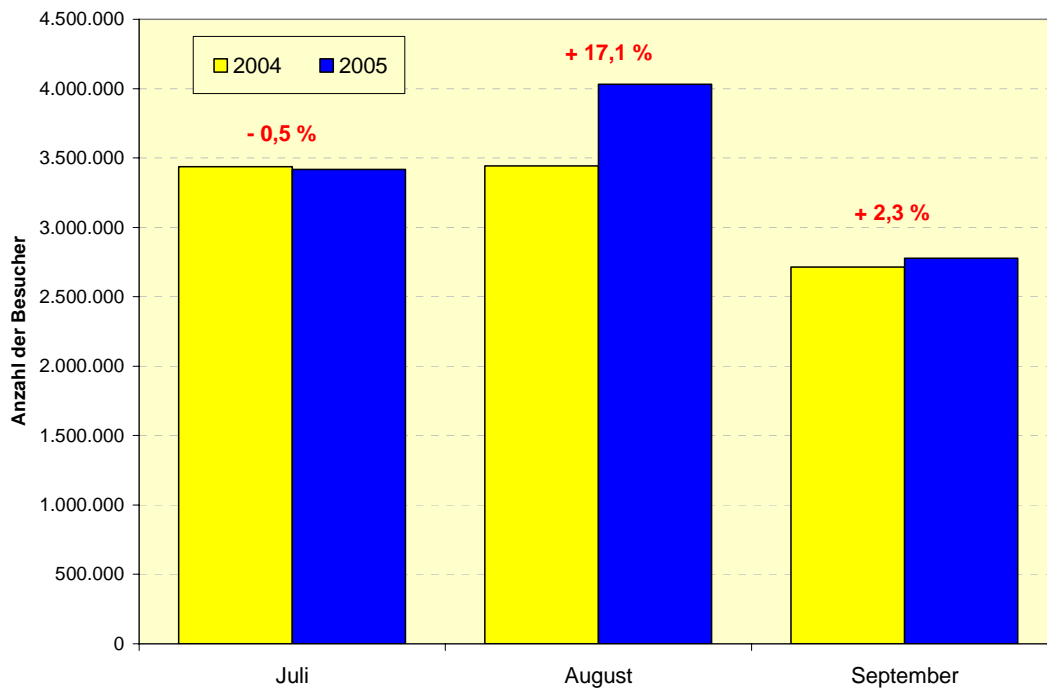
Auch der längerfristige Trend lässt positive Aspekte deutlich werden, denn

- zum dritten Mal in Folge werden im wichtigen dritten Quartal Zuwächse registriert;
- seit dem zweiten Quartal 2003 stehen, bei lediglich zwei Ausrutschern, ausschließlich positive Vorzeichen vor den Veränderungsdaten.

Damit hat sich die Marktposition der Freizeiteinrichtungen, die als Wetterstationen fungieren, seit Anfang 2003 spürbar verbessert.

Ganz aktuell ist es besonders der Ferienmonat August, der die Besucherzahlen – mit einer Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat um über 17 % - stark nach oben getrieben hat. Aber auch der September weckt Hoffnungen auf einen „goldenen Herbst“.

**Abb. 1: Die Besucherzahlen der Wetterstationen von Juni bis September für die Jahre 2004 und 2005 im Vergleich**

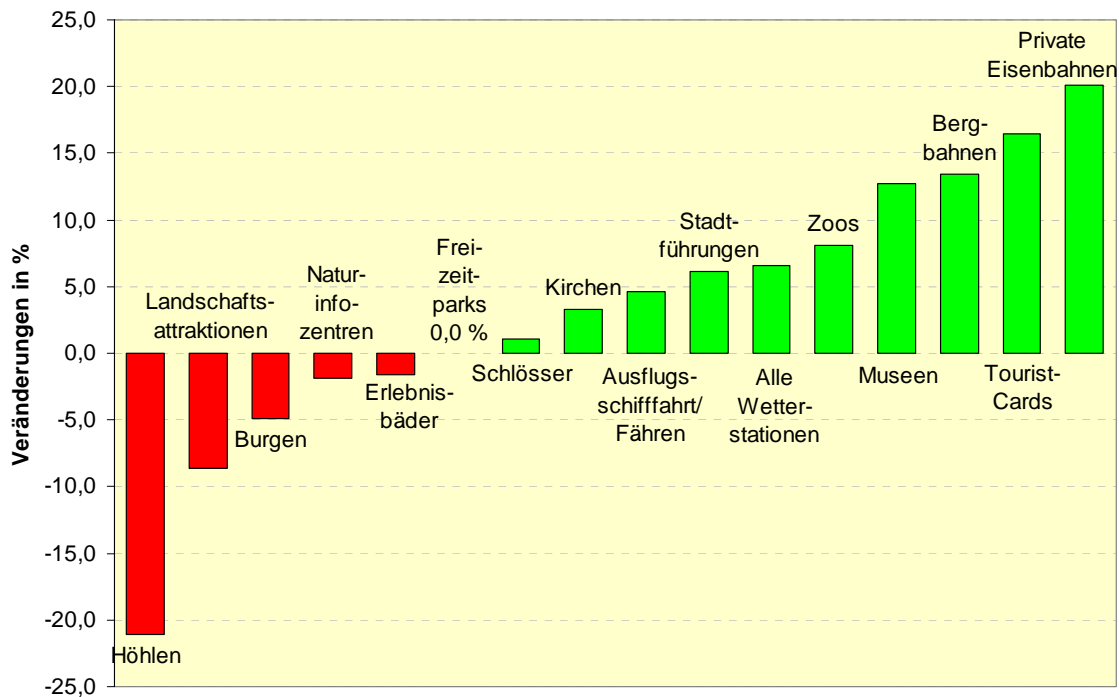


Quelle: *dwif*2005, Wetterstationen

Mehr als jeder zweite Wetterstationstyp (8 von 15) entwickelte sich mit dem allgemeinen Trend und konnte im dritten Quartal Zuwächse zwischen rund 3 und fast 20 % erzielen. Auch bezogen auf die Gesamtheit der erfassten Wetterstationen ergibt sich ein tendenziell positives Bild, denn

- nur 49% der Einrichtungen meldeten Besucherrückgänge;
- aber 51% erzielten einen Anstieg der Besucherzahlen.

**Abbildung 2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen  
– 3. Quartal 2005 gegenüber 3. Quartal 2004 –**



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif*2005

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

### **Private Eisenbahnen: Volle Fahrt voraus!**

Nach einer kurzen Verschnaufpause im zweiten Quartal (nur rund 2 % Zuwachs) nahmen die erfassten Verkehrsbetriebe wieder mächtig Fahrt auf, denn die Passagierzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr im dritten Quartal um 20,1 %. Der Monat August brachte sogar Zuwächse um rund 30 % und war so in besonderem Maße verantwortlich für das hervorragende Gesamtergebnis. Wie bereits im vorhergehenden Berichtszeitraum müssen allerdings Einschränkungen gemacht werden:

- Nur jede zweite erfasste Verkehrsgesellschaft konnte sich an den positiven Trend anschließen. Bei der anderen Hälfte sank die Zahl der beförderten Personen, wobei die Rückgänge teilweise sogar im zweistelligen Bereich angesiedelt waren.
- Wie schon im zweiten Quartal dampfte der Marktführer mit weit überdurchschnittlichen Steigerungsraten klar voraus und gab so die Gesamt-

geschwindigkeit der Entwicklung vor. Auch hier war im Übrigen der August der mit Abstand beste Monat.

### **Stadtführungen und Tourist-Cards: Starker Spätsommer!**

Der August brachte die dringend notwendige Trendwende, mit Zuwächsen von über 10 %. Aber auch im September konnten die Zahlen, auf einem bereits sehr hohen Niveau, nochmals gesteigert werden. Bezogen auf das dritte Quartal insgesamt bedeutet dies:

- Die Zahl der Teilnehmer an Stadtführungen wurde gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,1 % gesteigert.
- Bei den Tourist-Cards betrug die Zunahme sogar 16,5 %.

Positiv ist ferner zu vermerken, dass fast zwei Drittel der erfassten Städte Zuwächse erzielen konnten.

### **Bergbahnen: Weiter in der Erfolgsspur!**

Erneut war es der August, der mit einer Zunahme der Zahl der beförderten Personen um rund 24 % den größten Anteil am positiven Quartalsergebnis von plus 13,4 % hatte. Aber auch im September (+ 15 %) setzte sich die seit Jahresbeginn anhaltende Aufwärtsentwicklung fort, die zudem für alle erfassten Betriebe Gültigkeit hat. Schon jetzt zeichnet sich mit hoher Wahrscheinlichkeit ab, dass am Jahresende eine zweistellige Zuwachsrate zu Buche stehen wird.

### **Museen: Erholungstendenzen halten an!**

Eine erneute Steigerung der Besucherzahlen um 12,7 % - nach 6,2 % im zweiten Quartal – stellt einen weiteren wichtigen Schritt zur Wiedererreichung des Nachfrageniveaus vor der Jahrhundertflut dar, in deren Folge eine Reihe hochrangiger Museen und Galerien geschlossen werden oder starke Einschränkungen der Betriebsbereitschaft in Kauf nehmen mussten. Positiv ist zu vermerken, dass dieser Aufschwung von fast zwei Dritteln der erfassten Ausstellungsstätten getragen wird. Wiederum fällt auf, dass der Monat August, mit einem Anstieg der Besucherzahlen um 28,5 %, fast allein für diesen Aufschwung verantwortlich

zeichnet; im Juli (+ 6 %) und September (+ 3 %) wurden dazu erheblich geringere Beiträge geleistet.

### **Zoos/Tierparks: Deutliche Aufhellungen!**

Wieder war es der August, der mit einer Zunahme der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um rund 23 % eine nachhaltige Trendwende einleitete, nachdem im Juli noch eine weitere leichte Verschlechterung der Nachfragesituation zu beklagen war. Die Hoffnung auf ein ausgeglichenes oder gar leicht positives Gesamtjahresergebnis ist dadurch spürbar angewachsen, zumal noch weitere positive Signale zu empfangen waren:

- Über 80 % der erfassten Zoos und Tierparks haben die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.
- Bei den wenigen Einrichtungen, die Rückgänge zu verzeichnen hatten, blieben diese durchwegs unter 5 %.

### **Ausflugsschiffahrt/Fähren: Erfreulicher Saisonausklang – aber nicht überall!**

Nachdem sich bereits im gesamten ersten Halbjahr 2005 per Saldo kaum etwas getan hatte, blieb die Nachfrage auch im Juli und August, mit einem Zuwachs um lediglich 2 %, annähernd konstant. Erst der September brachte eine deutlichere Anhebung der Passagierzahlen und zwar um über 10 %. Das macht Hoffnung auf ein erfolgreiches Herbstgeschäft, zumal sich der Oktober das Attribut „golden“ redlich verdient hat, und auf ein befriedigendes Gesamtjahresergebnis. Für das dritte Quartal muss allerdings noch festgestellt werden, dass weniger als die Hälfte der Schifffahrtsunternehmen Zuwächse erzielt haben, so dass der festgestellte Aufschwung keineswegs auf einem soliden Fundament steht.

### **Kirchen: Insgesamt sehr stabil!**

Das Gesamtergebnis für das dritte Quartal zeichnet sich durch äußerst geringe Abweichungen aus:

- Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nahm die Besucherzahl lediglich um 3,3 % zu.

- Alle drei Monate dieses Quartals trugen in gleichem Umfang zu dieser Steigerung bei.
- Die Besucherzahlen, die auf die einzelnen Monate entfielen, unterscheiden sich nur unwesentlich.

Immerhin reichte die leichte Zunahme um rund 3 % aus, das bisherige Gesamtjahresergebnis fast auf Null zu bringen, so dass am Jahresende doch noch schwarze Zahlen stehen könnten.

### **Schlösser: Keine entscheidende Positionsverbesserung!**

Wieder war es der August, der das Quartalsergebnis mit einem Zuwachs um rund 8 % noch knapp ins Plus drehte, nachdem der Juli auch bei diesem Wetterstationstyp eher enttäuschend verlief (minus 3 %). Die insgesamt geringe Entwicklungsdynamik dokumentiert auch die Tatsache, dass je die Hälfte der erfassten Schlösser steigende bzw. sinkende Besucherzahlen vermeldeten.

### **Freizeitparks: Auch im Sommer nur eine schwarze Null!**

Rund die Hälfte der jährlichen Gesamtnachfrage wird bei diesem Wetterstationstyp in den Monaten Juli bis September realisiert. Für das Jahr 2005 ist zu konstatieren, dass in dieser wichtigen Periode kein Boden gut gemacht werden konnte, denn die Vorjahreszahlen wurden lediglich gehalten. Nach der ungünstigen Entwicklung im ersten Halbjahr muss schon jetzt damit gerechnet werden, dass am Jahresende ein deutliches Minus bei den Besucherzahlen aufscheinen wird. Auffällig ist, dass – nach einem katastrophalen Juli mit minus 15 % - nur ein sehr guter Monat August, mit einer Steigerung der Besucherzahlen um fast 20%, ein noch schlimmeres Ergebnis verhindert hat. Leichte Einbußen im September sprechen nicht für einen versöhnlichen Saisonausklang.

### **Erlebnisbäder: Noch keine Trendwende in Sicht!**

Erneut mussten die als Wetterstationen fungierenden Bäder sinkende Besucherzahlen hinnehmen. Auch wenn sich die Einbußen im dritten Quartal mit 1,6% im Rahmen hielten, bedeuten sie doch eine weitere Verschlechterung der Ertragslage der Unternehmen. Diese Feststellung gewinnt an Bedeutung, weil der Abwärtstrend jetzt schon seit mehreren Perioden anhält und auch dieses Mal fast 60 % der erfassten Einrichtungen betroffen waren. Bemerkenswert war

erneut die sehr unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Monaten des aktuellen Berichtszeitraumes:

- Im Juli sank die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahresmonat gravierend ab und zwar um rund 18 %.
- Diese Verluste konnten im Oktober praktisch in vollem Umfang wieder aufgefangen werden (+ 18 %).
- Den Ausschlag gab so letzten Endes eine leichte Ergebnisverschlechterung im September.

Gerade diese jüngste Entwicklung lässt befürchten, dass sich der Abwärtstrend auch im Oktober und im gesamten vierten Quartal fortsetzen könnte.

#### **Naturinfozentren: Kleine Veränderung mit großer Wirkung!**

Das dritte Quartal hat für diese Einrichtungsart besondere Bedeutung, weil auf die Monate Juli bis September fast die Hälfte der jährlichen Besucherzahl entfällt. Bei dieser Konstellation wirkt sich selbst ein relativ geringer Nachfrage-rückgang von 1,9 % deutlich spürbar auf das Gesamtergebnis aus. Das aktuelle Minus von 1,9 % ist darauf zurückzuführen, dass

- jedes zweite Infozentrum rückläufige Besucherzahlen verzeichnet hat;
- besonders im Juli starke Einbußen von minus 8 % zu verzeichnen waren, die im August (+ 5 %) nicht ausgeglichen werden konnten;
- im September bereits wieder leichte Rückgänge zu beklagen waren.

#### **Burgen: Juliloich kann nicht ausgeglichen werden!**

Die Grundkonstellation wurde bereits mehrfach beschrieben: Im Juli kam es zu einer gravierenden Verringerung der Besucherzahlen; bei den Burgen insgesamt betrug sie rund 10 %. Anders als bei den meisten bisher behandelten Wetterstationstypen ist allerdings, dass diese Einbuße im August nicht ausgeglichen werden konnte. Dazu fiel die Steigerung um knapp 2 % zu gering aus. Da auch der September ein Minus von 7,2 % brachte, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Verringerung der Besucherzahl um 4,9 %. Dieser negative Trend hat für drei Viertel der erfassten Schlösser Gültigkeit.

### **Höhlen und Landschaftsattraktionen: Rote Laterne behalten!**

Naturattraktionen im weitesten Sinne haben in diesem Jahr offenbar keine Konjunktur. Bereits im ersten Halbjahr 2005 verzeichneten sie zusammen genommen rund 15 % weniger Besucher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum und lagen damit am Ende der Rangordnung. Dieser Trend fand im dritten Quartal seine Fortsetzung:

- Landschaftsattraktionen büßten nochmals 8,6 % ihrer vorjährigen Besucherzahlen ein.
- Höhlen mussten sogar einen Nachfragerückgang um 21,1 % verkraften.

Beiden Wetterstationstypen ist gemeinsam, dass fast alle erfassten Einrichtungen (rund 90 %) von dieser negativen Entwicklung betroffen waren. Auffällig ist zudem, dass die Rückgänge zwar erneut im Juli besonders stark waren, aber – im Unterschied zu vielen anderen Einrichtungsarten – auch die Monate August und September keinen Ausgleich schafften, weil sie ebenfalls weniger Besucher als im Vorjahr begrüßen konnten.

### **Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2005 insgesamt**

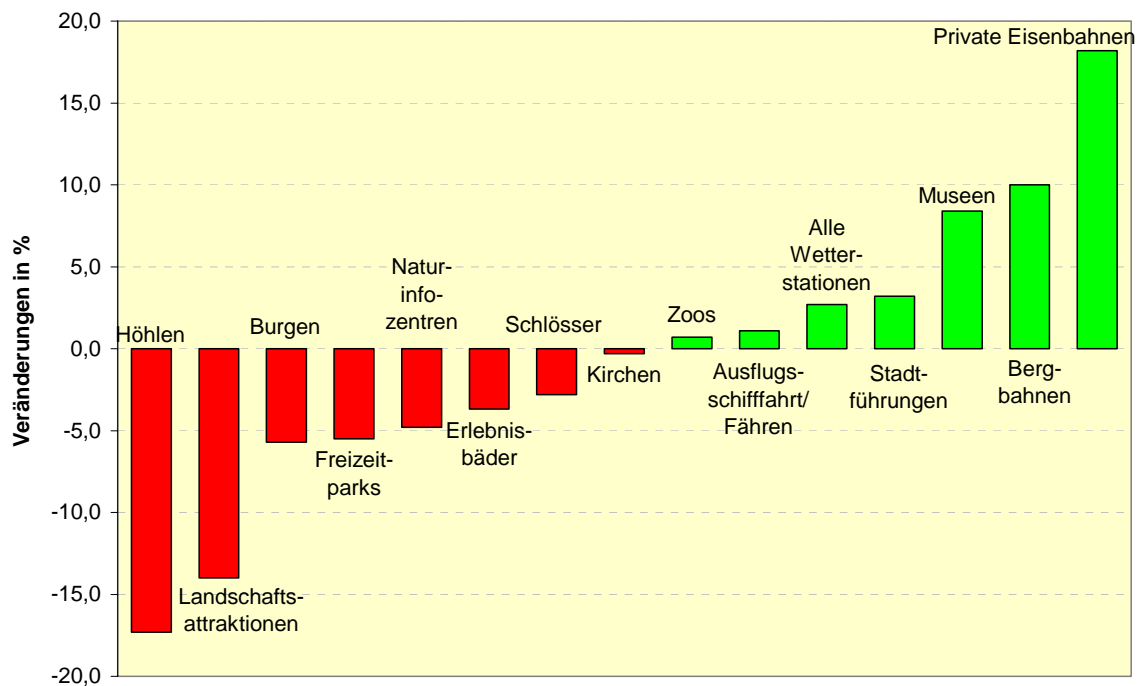
Nach dem sehr ungünstig verlaufenen zweiten Quartal hat das dritte jetzt insgesamt gesehen den dringend notwendigen Umschwung gebracht, so dass beim Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum jetzt ein klares Plus von 2,7 % zu Buche steht. Große Allgemeingültigkeit hat aber auch die Beobachtung, dass erst der August den Umschwung gebracht hat, nachdem im Juli noch massive Nachfrageeinbußen zu beklagen waren.

Am Ende des dritten Quartals zeichnet sich bereits mit großer Sicherheit ab, wie die einzelnen Branchen im Jahr 2005 insgesamt abschneiden werden:

- Zu den **Gewinnern** werden in erster Linie die privaten Eisenbahnen und die Bergbahnen sowie die Museen zählen.
- Auf der anderen Seite wird kaum zu verhindern sein, dass Naturattraktionen im weitesten Sinne Marktanteile verlieren und als **Verlierer** vom Platz gehen werden.



**Abbildung 3: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen  
– Jan. – Sept. 2005 gegenüber Jan. – Sept. 2004 –**



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif*2005

**Ausblick: Das Jahr 2005 könnte unter dem Strich im Plus enden!**

Ein wahrhaft „goldener“ Oktober und ein ungewöhnlich schöner November schaffen gute Voraussetzungen für eine Fortsetzung des positiven Trends, der ab dem Monat August zu beobachten ist. Die Perspektiven sind daher durchaus günstig, dass auch das vierte Quartal deutliche Steigerungen der Besucher- und Nutzerzahlen bringen wird und am Jahresende eine Steigerung um mehr als 5 % registriert werden kann.

*dwif*, Dezember 2005